



Einzig im Auftun liegt deine Möglichkeit

Description



Anregungen zum Beten mit den großen Betern:

Die Wolke.

Zeugen christlicher Gotteserfahrung
aus zwei Jahrtausenden.

Sören Kierkegaard

– dänischer Philosoph

[30. Woche](#) zum täglichen Gebrauch – für den Schreibtisch oder die Wand

Woche 30

Wochenlied

Einzig im Auftun liegt deine Möglichkeit,

wenn du dich einschließt,

welkst und erstickst du nur.

T: Olle Widestrand

in: [Stimme, die Stein zerbricht](#), Str. 1

Strube Verlag, 2003

B

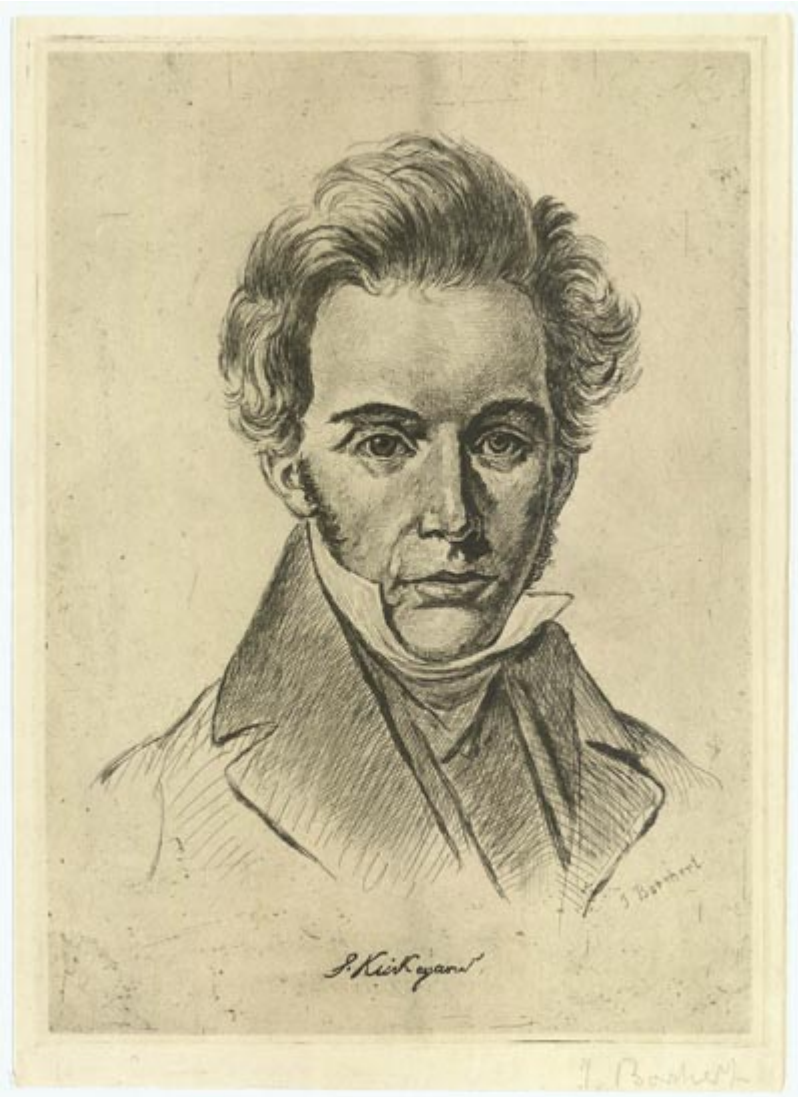
= Bibel

K

= *Kirchenlied*

S

= *Spiritueeller Text*



Søren Kierkegaard — Quelle: wikimedia

Tag 1

K

Christus will keine Bewunderer, sondern
Nachfolger.

(Sören Kierkegaard)

B

Nicht jeder, der zu mir sagt: Herr! Herr!, wird in das Himmelreich kommen, sondern nur, wer den Willen meines Vaters im Himmel erfüllt.

(Matthäus 7,21)

Tag 2

K

Beten heißt nicht: sich selbst reden hören. Beten heißt: stille werden und stille sein und hören, bis der, der betet, Gott hört.

(Sören Kierkegaard)

B

Sei still vor dem Herrn und harre auf ihn!

(Psalm 37,7)

Tag 3

K

Unglaube und Aberglaube sind beide Angst vor dem Glauben.

(Sören Kierkegaard)

B

Jesus sagte zu ihm: Alles kann, wer glaubt. Da rief der Vater des Jungen:

Ich glaube, hilf meinem Unglauben.

(Markus 9,23-24)

Tag 4

K

Nur vom Verwandelten können Verwandlungen ausgehen.

(Sören Kierkegaard)

B

Gleicht euch nicht dieser Welt an, sondern wandelt euch und erneuert euer Denken.

(Römerbrief 12,2)

Tag 5

K

Man hat das Christentum viel zu sehr zu einem Trost umgearbeitet und vergessen, dass es eine Forderung ist.

(Sören Kierkegaard)

B

In der Welt seid ihr in Bedrängnis; aber habt Mut: Ich habe die Welt besiegt.

(Johannes 16,33)

Tag 6

K

Das Vergnügen enttäuscht, die Möglichkeit nie.

(Sören Kierkegaard)

B

Die Welt und ihre Begierde vergeht; wer aber den Willen Gottes tut, bleibt in Ewigkeit.

(1. Johannesbrief 2,17)

Tag 7

K

Der Tag wird kommen, da die ganze Welt gezwungen sein wird, zu erkennen, dass Gott so abwesend ist, wie er es nie war.

(Léon Bloy)

B

Sie sollten Gott suchen, denn keinem von uns ist er fern. Denn in ihm leben wir, bewegen wir uns und sind wir.

(Apostelgeschichte 17,27-28)

erstellt von Hansjakob Becker in Zusammenarbeit mit [Anne-Madeleine Plum](#) und Stefanie Katz

Eine Hinführung zum "Beten mit den großen Betern" und Literaturhinweise:

>> [Hinführung 1](#)

>> [Hinführung 2](#)